

Studiengang

Abschlussgrad

Hochschule

Datum der Akkreditierung

Dauer der Akkreditierung

Start des Studienbetriebs

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge
relevant)

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Auflagen

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Soziologie

Bachelor of Arts

FernUniversität in Hagen

5. Mai 2008

30. September 2013

Wintersemester 2008/09

ja nein

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

ja nein

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Holger Lengfeld

Institut für Soziologie

Universitätsstr. 11

58084 Hagen

Tel.: 02331/987-4743

Email: holger.lengfeld@fernuni-hagen.de

1. Das Modulhandbuch ist im Hinblick auf die Kompetenzorientierung der Lernziele und die Darstellung der Schlüsselqualifikationen zu überarbeiten. In Modulen, in denen eine integrative Vermittlung von Schlüsselqualifikationen erfolgen soll, ist dies im Umfang und in Bezug auf die Prüfungsleistungen sichtbar zu machen. Die Modulbeschreibung des Moduls 12 Bachelorarbeit ist insgesamt zu überarbeiten, inklusive der Ermittlung der Modulnote und des Stellenwerts der Modulnote für die Endnote.
2. Die in Arbeit befindliche Evaluationsordnung ist nach ihrer Verabschiedung vorzulegen. Besonderes Augenmerk sollte mit Blick auf die Reakkreditierung auf Absolventenerhebungen gerichtet werden, da hier ein deutliches Informationsdefizit der Hochschule besteht. Die Relevanz der Inhalte des Studiums für die Praxis aus Sicht der Absolventinnen und Absolventen sollte dabei Berücksichtigung finden.

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Bei der Festlegung der Inhalte wurde der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie gefolgt, eine breite soziologische

**Zusammenfassende
Bewertung**

Qualifikation herzustellen. Deshalb sollen Grundlagen und zentrale Themen der aktuellen Fachdiskussion vermittelt werden. Eine Profilbildung wird dadurch ermöglicht, dass die soziologischen Wahlpflichtbereiche ausgewählte gesellschaftliche Dimensionen und Praxisbereiche in den Blick nehmen.

Gegenstand des Studiengangs ist die Beschreibung und Analyse der modernen Gesellschaft mit Blick auf ihre Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, gesellschaftliche Differenzierung und sozialen Wandel. Der Studiengang will sich der Forderung stellen, die wissenschaftliche Lehre auf praktische Anforderungen zu beziehen. Die beiden soziologischen Vertiefungen müssen daher auf einschlägige praktische Erfahrungen bezogen sein und diese theoretisch reflektieren. Dem gleichen Ziel dient die Bachelorarbeit. Mit diesem besonderen Praxisbezug wird der Schwerpunkt in der Methodenausbildung begründet. Neben den Standardverfahren der quantitativen empirischen Sozialforschung wird besonderer Wert auf die qualitativen Methoden gelegt. Ein zentrales Ziel dieser pluralistischen Methodenausbildung ist es laut Antrag, Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen vieler Arten von Methoden zu reflektieren.

Mit dem Konzept des Fernstudiums verfügt der Studiengang über ein Alleinstellungsmerkmal, das v.a. für Studierendengruppen attraktiv ist, die Vollzeit-Studiengänge bzw. Präsenzstudiengänge nicht gut erreichen: Erwerbstätige und (Allein-)Erziehende.

Der Studiengang ist inhaltlich entsprechend der Empfehlungen der DGS generalistisch orientiert und bietet ausreichende Möglichkeiten der individuellen Profilbildung sowohl in Bezug auf das Fach Soziologie wie interdisziplinäre, auf Sozialwissenschaften im engeren Sinne begrenzte Nachbardisziplinen.

Damit bietet der Studiengang fachlich gute Voraussetzungen sowohl für eine Einmündung in eines der vielfältigen Berufsfelder, als auch für eine akademische Karriere mit Master und Promotion. Die Betonung und die Breite der Methodenausbildung bieten die Grundlage für die gewünschte praxisnahe und exemplarische Vertiefung soziologischer Inhalte.

Das Studium wird zum überwiegenden Teil über Studienbriefe durchgeführt. Diese werden den Studierenden zugesandt. Weitere Literaturhinweise sind darin ebenso enthalten, die die Studierenden an ihrem Wohnort in Bibliotheken ausleihen können. Die FernUniversität Hagen unterhält Kooperationen mit zahlreichen Universitätsbibliotheken in Deutschland.

Die Gutachtergruppe konnte erkennen, dass sowohl auf der Ebene der Hochschule, der Fakultät wie des Studienganges Bemühungen der Evaluation und Qualitätssicherung erfolgen. Allerdings wird eine einheitliche und verbindliche Evaluationsordnung erst noch erarbeitet.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Angelika Diezinger, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, Hochschule Esslingen

Prof. Dr. Jörg Strübing, Institut für Soziologie, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Dr. Erich Behrendt, 1. Vorsitzender, Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V.

Janine Scharf, Studentin Politikwissenschaft/Soziologie (Magister), Universität Leipzig

